



# Nachrichtenblatt

Nummer: 30



**November 2016**

Herausgegeben

vom

Verein der Landwirtschaftlichen Fachschule

Haldensleben e.V.

Liebe Vereinsmitglieder,

bereits zum 30. Mal geben wir nun unser Nachrichtenblatt heraus. Traditionell möchten wir Sie am Ende des Jahres über die verschiedenen Aktivitäten des Vereins der Landwirtschaftlichen Fachschule Haldensleben e.V. informieren. Darüber hinaus möchten wir auch über das Geschehen an der Landwirtschaftlichen Fachschule hier in Haldensleben berichten.

Harald Schulze

Inhalt:

110 Jahre Landwirtschaftliche Fachschule Haldensleben  
Bericht des Schulleiters  
Artikel Volksstimme: „Fachschule begeht 110. Geburtstag“

110 Jahre Himmel und Erde  
Bericht zur Teilnahme am Regionalmarkt in Haldensleben

Schulabschluss 2016  
Artikel Volksstimme: Mit Volldampf ins Berufsleben  
Auszeichnungen für sehr gute schulische Leistungen

Absolvententreffen 2016  
Regen, Ziegel, Blechkuchen...

Weizen-Junior-Cup am Strickhof (CH)

Das Schuljahr hat begonnen

Reiseimpressionen 2016  
Bilder von der Reise durch die Schweizer Bergwelt

Reiseankündigungen  
Südmäheren 2017

Personelle Informationen 2016

# **110 Jahre landwirtschaftliche Fachschule Haldensleben**

## **15 Jahre Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau**

Am 6. November vor fast 110 Jahren – 1906 wurden die Fachschule für Landwirtschaft – Haldensleben als Landwirtschaftliche Winterschule mit damals 41 Teilnehmern gegründet. Zunächst schlossen die Teilnehmer ihre Ausbildung ohne ein Prädikat ab.

*„Die Schule bezweckt, junge Landwirte, vor allem die Söhne mittlerer und kleinerer Besitzer für ihren Beruf zur selbständigen und erfolgreichen Führung der väterlichen oder einer ähnlichen Wirtschaft von mittlerer und kleinerer Ausdehnung auszubilden, sodann aber auch dieselben zu befähigen, als Verwalter in einer größeren Gutswirtschaft tätig sein zu können. Doch sei an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht, dass auch die Söhne größerer Besitzer von dem Besuch der Schule entschiedenen Nutzen haben werden, selbst wenn der Besuch einer landwirtschaftlichen Hochschule späterhin beabsichtigt wird.*

*Die Landwirtschaftliche Winterschule ist einmal eine Fortbildungsschule für diejenigen, die die Volksschule verlassen haben, dann aber eine landwirtschaftliche Fachschule. Es sollen hier die Schüler lernen, die neuen Erfahrungen auf dem Gebiete der Landwirtschaft zu verstehen und praktisch zu verwerten, landwirtschaftliche Aufsätze mit Verständnis zu lesen und eigene Erfahrungen in verständlicher Sprache mündlich und schriftlich mitzuteilen.“*

*aus Lehrplan Kursus 1906*

Aus der Praxis für die Praxis, so ließe sich das Credo der 110jährigen Tradition festschreiben.

Lassen Sie mich einige Fakten der Geschichte und der Gegenwart dieser Schule als Schlaglichter berichten:

Im Laufe der 110-jährigen Geschichte dieser Einrichtung mit wechselnden Benennungen, wie „Höhere Lehranstalt“, „Höhere Landbauschule“, „Agraringenieurschule“ trug bzw. trägt diese Landwirtschaftsschule wohl am längsten die Bezeichnung einer Fachschule und ist der praxisorientierten Ausbildung von Fach- und Führungskräften verpflichtet. verpflichtet.

9122 Absolventen beendeten erfolgreich Ihre Ausbildung.

In den Jahren 1968 bis 1993 schlossen in der Agraringenieurschule, so wurden Fachschulen zu DDR-Zeiten bezeichnet, nahezu 2100 (1/4 aller) Absolventen der Schule als Agraringenieure ab.

Seit der Wiedereinführung der Bezeichnung Fachschule für Landwirtschaft im Jahr 1992 schlossen 450 Techniker (Vollzeit), 791 Wirtschaftler (Winterschule), 239 Wirtschaftler (Vollzeit), 179 Staatlich geprüfte Agrarbetriebswirte (Vollzeit) und 94 Staatlich geprüfte Agrarbetriebswirte (Winterschule) erfolgreich ihre Fachschulausbildung ab.

Eingebunden ist diese Fachschule heute in die Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau mit Hauptsitz in Bernburg Strenzfeld. Mit der LLG ist 2001 eine Einrichtung in Sachsen-Anhalt entstanden, die auf der Grundlage einer anwendungsorientierten, standörtlich konzentrierten Untersuchungs- und Forschungstätigkeit vielfältige Leistungen für Landwirte und Gärtner, Fachverbände, Verbraucher sowie für die Agrarverwaltung bereitstellt.

- die zentralen Dienste (Bernburg)
- das Zentrum für Acker- und Pflanzenbau (Bernburg);
- das Zentrum für Tierhaltung und Technik (Iden);
- das Zentrum für Gartenbau und Technik; Fachschule und Forstliches Bildungszentrum (QLB, HDL);
- die Abteilung landwirtschaftliches Untersuchungswesen (Halle)



Michael Springer

Derzeitig bildet die Fachschule Haldensleben in folgenden Schwerpunkten aus:

- a) Agrartechniker mit dem Schwerpunkt Landbau als höchste nichtakademische Ausbildung in Verbindung mit der Verleihung der bundesweit anerkannten Fachhochschulreife in Vollzeit (2 Jahre)
- b) im Rahmen der gestufte Ausbildung  
Stufe I – Wirtschaftler nach einem Jahr (Vollzeit) oder 3 Wintertrimester (Teilzeit)  
Stufe II – Durchstieg nach der Wirtschaftlerprüfung zur Ausbildung zum Staatlich geprüften Agrarbetriebswirt
- c) Meistervorbereitungskurse sind ab 2017 wieder geplant
- d) Weiterbildung zur Themengebieten des ökologischen Landbaus, des EDV-Einsatzes in der Landwirtschaft, Sachkunde Pflanzenschutz und weitere Angebote.

Das Team der Fachschule bilden zurzeit 11 Lehrkräfte (9,8 VBE), 1 Lehrkraft befindet sich in der Einarbeitungsphase. Für drei 3 Lehrkräfte laufen Ausschreibungsverfahren. 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wirken in den Servicebereichen Sekretariat, Kantine, Reinigung, Haushalt, Hausdienste und Bibliothek.

Michael Springer  
Schuleiter

# Fachschule für Landwirtschaft begeht 110. Geburtstag

## Festveranstaltung mit Gastvorträgen in der Bildungseinrichtung in Haldensleben / Neuaufnahme von Fachschülern

Von Ivar Lütke

**Haldensleben** • Die Fachschule für Landwirtschaft in Haldensleben hat am Wochenende ein Jubiläum feiern können: Seit 110 Jahren gibt es die Fachschule am Standort Haldensleben. Mit einer Festveranstaltung und der Aufnahme neuer Fachschüler wurde das Jubiläum würdig begangen.

Schulleiter Michael Springer blickte in seiner Eröffnung kurz auf die Geschichte der Schule zurück. Etwas mehr als 9000 Absolventen hätten die Fachschule in Haldensleben in dieser Zeit verlassen. Dabei hob er auch die Bedeutung der Fachschulen im Allgemeinen hervor. Sie seien ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung in der Landwirtschaft und in den grünen Berufen. Lob und Anerkennung für die Haldensleber Bildungseinrichtung kam auch von Ralf-Peter Weber, Staatssekretär

des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft und Energie Sachsen-Anhalt. „Generationen von Fachschülern haben hier in Haldensleben eine fundierte Ausbildung erhalten“, sagte Weber. Ziel sei und bleibe die praxisorientierte Ausbildung. Damit grenze sich die Fachschule von der Fachhochschule oder der Universität ab.

### Berufsausbildung und Berufserfahrung verknüpft

Der Staatssekretär hatte nicht nur lobende Worte mitgebracht, sondern verkündete zudem, dass an der Fachschule Haldensleben drei weitere Lehrrer eingestellt werden würden. Zudem werde derzeit geprüft, ob nicht noch ein ökologischer Studiengang in das Bildungsangebot aufgenommen werden sollte, so Weber.

Auf das agrarische Bildungssystem in Deutschland



Schulleiter Michael Springer (l.) bedankte sich bei Staatssekretär Ralf-Peter Weber für das Grußwort zum Jubiläum mit einem besonderen Kalender.  
Fotos (2): Ivar Lütke

blickte der Hauptredner der Festveranstaltung, Andreas Heym vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Auch er hob die Bedeutung der Fachschulen hervor, die die grundlegenden Strukturen für das agrarische Bildungs-



Andreas Heym blickte auf das agrarische Bildungssystem in Deutschland.

Zu weiteren Festrednern gehörten Vize-Landrat Thomas Kluge, Frank Wiese vom Bauernverband Sachsen-Anhalt, Annekathrin Valverde vom Bauernbund Sachsen-Anhalt sowie Haldenslebens Bürgermeisterin Regina Blenkle. Ihr Vater habe selbst eine Zeit lang

an der Fachschule in Haldensleben unterrichtet, berichtete die Bürgermeisterin. Ein Ziel für sie sei es, Haldensleben als Wissenschaftsstandort zu entwickeln. Und hier gehöre die Fachschule dazu, sagte Regina Blenkle.

Im Anschluss an die Grußworte wurden neue Fachschüler in Haldensleben aufgenommen. In diesem Jahr wird die Fachschule 60 neue Schüler aufnehmen haben, so Schulleiter Michael Springer. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Anna Moritz und Hagen Muster.

Im Rahmen der Jubiläumsfeier präsentieren das Zentrum für Gartenbau Quedlinburg und die Fachschule beim Regionalmarkt am Sonnabend, 3. September, in der Zeit von 9 bis 13 Uhr in Haldensleben ein Kaleidoskop bekannter und auch neuer Sorten Äpfel und Kartoffeln.

## 110 Jahre Himmel und Erde

### Neugier geweckt

Erstmals hat sich die Fachschule für Landwirtschaft auf dem Regionalmarkt der Stadt Haldensleben beteiligt. Anlass war das 110jährige Schuljubiläum. Den Stand betreuten Fachschullehrer zusammen mit dem Vorsitzenden des Schulvereins, Herrn Holger Kersting, und seiner Frau sowie mit Dr. Schlegel vom Zentrum für Gartenbau in Dittfurt. Sie ließen die Besucher des Marktes 6 verschiedene Kartoffelsorten kosten, boten dazu verschiedene Dips, Leinöl und Kräuterbutter an, was bei den Besuchern hohen Zuspruch fand. Die 20 verschiedenen Apfelsorten wurden vorgestellt, wovon auch etliche Sorten verkostet werden konnten. Mehrere große Kisten voller Äpfel und Birnen luden zum Reinbeißen ein.



Buntes Markttreiben

Fachinformationen zu den Kartoffelsorten wurden durch persönliche Aussagen von Herrn Harald Schulze, welcher die 20 dargebotenen Kartoffelsorten liebevoll in seinem Schrebergarten zuvor erfolgreich gepflanzt, gewässert und geerntet hatte, sowie von Herrn Holger Kersting geliefert. Außerdem hielten beide ausreichend Informationsmaterial bereit, welches gern mitgenommen wurde.

Die Erfahrung, direkt mit den Haldenslebener Bürgern ins Gespräch zu kommen, nicht aber ein Produkt zu verkaufen, war fruchtbringend für beide Seiten, denn auf diese Weise hat sich die alterwürdige Ausbildungsstätte in den Blickwinkel der Bürger rücken können.

Renate Bock (Text) Michael Springer (Bilder)

# Mit Voldampf ins Berufsleben

Fachschule für Landwirtschaft Haldensleben verabschiedet 72 Absolventen und Abgänger

Ob staatlich geprüfter Agrarbetriebswirt, Techniker für Agrartechnik oder Wirtschaftler Landbau: Ein neuer Jahrgang von Absolventen hat gestern die Fachschule für Landwirtschaft Haldensleben verlassen. Insgesamt verteilte Leiter Michael Springer 72 Zeugnisse.



Die neuen Absolventen der Fachschule für Landwirtschaft zusammen mit Ehrengästen und Lehrern.

Foto: André Ziegenmeyer

Von André Ziegenmeyer  
**Haldensleben** • „Es hat uns Freude gemacht, sie als junge Nachwuchskräfte auszubilden. In den Betrieben werden sie dringend gebraucht“, richtete sich der Schulleiter bei einer Feierstunde in der Mehrzweckhalle an die Absolventen und Abgänger.

„Zu Ihren erfolgreichen Abschlüssen möchte ich Ihnen im Namen aller Lehrer und

Beschäftigten der Schule auf Herzlichste gratulieren“, fuhr Michael Springer fort. Doch die Erwartungen an die ehemaligen Schüler seien weiterhin hoch. Es sei nun an der Zeit, den umfangreichen theoretischen Kenntnissen durch „praktische Erfahrungen gerecht zu werden.“

Der neue Lebensabschnitt bringe auch neue Herausfor-

derungen mit sich: „Mit dem Schließen der Schultür am heutigen Tag ist das Lernen für ihre Profession bei Weitem nicht abgeschlossen. Sie werden weitere Türen öffnen müssen“, forderte Michael Springer die Absolventen auf. Denn egal ob Marktentwicklung oder technischer Fortschritt:

„Die Rahmenbedingungen der Landwirtschaft haben sich

ständig verändert und werden sich weiter verändern. Dem haben Sie sich zu stellen“, so der Schulleiter.

Seit der Wende hätten bereits 23 Jahrgänge an Absolventen die Schule verlassen. Gegründet wurde die Einrichtung 1906. Zu den Gästen der Feierstunde zählten unter anderem auch Olaf Feuerborn, der Präsident des Landesbauern-

verbandes Sachsen-Anhalt, Dr. Falko Holz, der Präsident der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau, zu der die Fachschule gehört, David Kuhrmann, der Vorsitzende des Landjugendverbandes Sachsen-Anhalt, sowie Holger Kersting, der Vorsitzende des Vereins Landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen Haldensleben.

Den besten Abschluss des Jahrgangs erreichte Mirko Schuhmann mit einem Notendurchschnitt von 1,28. Kurz vor der Zeugnisübergabe hatten die Absolventen an einer anonymen Befragung teilgenommen. Michael Springer stellte in seiner Rede die Ergebnisse vor. Demnach zeigten sich die Schüler mit der Qualität der Ausbildung hochzufrieden.

## Auszeichnungen für sehr gute schulische Leistungen

Bei der Übergabe der Abschlusszeugnisse 2016 wurden Absolventen für sehr gute Leistungen in der Ausbildung der Fachschule für Landwirtschaft Haldensleben durch den Verein der Landwirtschaftlichen Fachschule Haldensleben e.V. mit einem Ehrenpräsenat ausgezeichnet.



von links: Christian Didicke, Mirko Schuhmann; Carsten Dahrendorf; Tobias Dörwald; Detlef Pillich; Matthias Wust; Wiebke Fehse; Marcus Wust ; Nele Hövermann;

Der Verein möchte mit der Auszeichnung von Absolventen einen aktiven Beitrag zur Förderung von schulischen Leistungen an der Fachschule leisten.

Harald Schulze

### Regen, Ziegel, Blechkuchen und Bier....

....das waren die Begriffe, die einem spontan einfallen wenn es um das diesjährige Vereinstreffen in der letzten Oktoberwoche geht.

Wer dabei war, denkt zunächst an den Dauerregen des Tages- und das in einer Gegend, wo es eigentlich „niemals regnet...“(schmunzel).

Zum Glück gab es gleich lecker Kuchen und Kaffee-quasi auf „Fachschulart“ direkt aus dem Kofferraum und alle freuten sich auf das Wiedersehen. Es waren übrigens mehr Freunde der Fachschule gekommen, als angesichts der ungemütlichen Jahreszeit befürchtet worden war. Großes Lob!

Nach einer sehr informativen Besichtigungstour durch das sogenannte „Technische Denkmal Ziegelei Hundisburg“ vom Ton bis zum gebrannten Ziegel ging es dann nach Bülstringen ins Landhaus Gabriel, wo es zunächst durch den Vorstand die gewohnten Informationen über das abgelaufene Vereinsjahr gab: Der Schulleiter, Herr Springer berichtete über das begangene Schuljubiläum, Harald Schulze über die Beiträge des Vereins zum Schuljahresabschluss und zu anderen schulische Veranstaltungen, Klaus Ahrendt über die Fusion mit dem Landesverband und Jutta Schlechter über die Vereinsfinanzen.

Dann konnte gemütlich zu Abend gegessen werden, einige quartierten sich im Hotel ein und das eine oder andere Bier floss in die Gläser...Mit vielen „Weißt Du noch..?“ gingen nun die herrlichen Gespräche über vergangene Schultage, Schulstreiche und Lebenserfahrungen los. Und Ruck Zuck war der Tag schon wieder fertig.

Wir freuen uns aufs nächste Mal! Jutta Schlechter



## Weizen Junior- Cup am Strickhof (Schweiz)

Am Dienstagabend 13. September fand zum zwölften Mal die Preisverleihung des Weizen Junior Cups am Strickhof in Lindau statt. In diesem Wettbewerb für Junglandwirte maßen sich im vergangenen Anbaujahr 15 Teams in der wirtschaftlichsten Weizenproduktion. Die Betriebsleiterklasse vom Wallierhof im Kanton Solothurn kam mit den schwierigen Witterungsverhältnissen am besten zurecht und setzen sich vor der Fachschule Haldensleben aus Sachsen Anhalt und den Betriebsleiterschülern der Liebegg an die Spitze.

### **Der Wettbewerb als Übungsplattform**

Neben der Wahl einer guten Sorten und Saatkichte, der optimalen Pflege mit den geeigneten Nährstoffen und Pflanzenschutzmitteln zur richtigen Zeit geht es im Weizen Junior-Cup aber auch darum die Kosten im Griff zu haben. Was am Schluss zählt, ist nicht der Kornertrag, sondern der kostenbereinigte Gelderlös (Deckungsbeitrag). Fünfzehn Teams konnten sich in zwei

Anbauverfahren mit den Konkurrenten messen. Jedes Team führt dabei ein intensives Standardverfahren und wahlweise ein Extenso oder IP-Suisse Verfahren. Alle Dünge- und Pflegearbeiten wurden von den Teams laufend als Aufträge formuliert und durch den Strickhof Ausbildungs- und Versuchsbetrieb zeitgerecht ausgeführt. Die Anlage bietet die Möglichkeit zu experimentieren und selbstkreierte Anbaustrategien ohne finanzielles Risiko auszuprobieren. Hauptziel sind der Lerneffekt und die Fachdiskussionen zwischen den Lernenden.

### **Der Vegetationsverlauf in Kürze**

Der Weizen konnte Mitte Oktober 2015 unter guten Bedingungen gesät werden und kam gut über den Winter. Auch zu Vegetationsbeginn konnte man früh die ersten Weichen im Anbauvergleich stellen und es winkte ein erfreuliches Getreidejahr. Doch es kam anders. Die Niederschlagsmenge von über 600 mm von April bis Juni entsprach in diesen drei Monaten mehr als dem doppelten des langjährigen Mittels. Die andauernde Nässe bekam dem Weizen schlecht und den Pilzkrankheiten sehr gut. Aus dieser Kombination resultierte eine sehr schlechte Kornfüllung, welche zu sehr tiefen Hektolitergewichten und enttäuschenden Kornerträgen führte.



Bildlegende Gruppenbild v.l.n.r: Sonja Basler als Vertreterin des 3. platzierten Teams „Liebegg a“ einer Betriebsleiterklasse aus dem Kanton Aargau. Das Siegerteam „BLS 40 Wallierhof“ aus dem Kanton Solothurn vertreten durch Benjamin Meyer, Benjamin Reber und Philipp Kapp. Christian Didicke und Hendrik Nünning Repräsentanten der 2. platzierten „Flachländer“ der deutschen Fachschule für Landwirtschaft Haldensleben

## Die Gewinner und Ihre Strategien

Trotz des generell tiefen Ertragsniveaus kamen beachtliche Unterschiede zwischen den Teams heraus. Im intensiveren Anbauverfahren wurde mit der Sorte Ludwig, drei relativ hohen Düngergaben und zwei Pflanzenschutzmittelapplikationen zum Idealzeitpunkt die beste Wirtschaftlichkeit erreicht. Experimente wie das Ausbringen der gesamten Düngermenge auf einmal oder das Mischen von Herbizid und Fungizid haben sich dieses Jahr nicht ausgezahlt. Im extensiven Anbausystem war bei der Düngung die Zweigaben-Strategie mit Harnstoff am erfolgreichsten. Durch den Fungizidverzicht fielen die Erträge dieses Jahr in den extensiven Anbauverfahren besonders stark ab, sodass der Deckungsbeitrag trotz Flächenbeitrag und IP-Suisse-Prämie etwas schlechter ausfiel als in den behandelten Parzellen. Im Mittel beider Anbauverfahren haben die angehenden Meisterlandwirte aus Solothurn den besten Weg gefunden und können sich über einen schönen Zustupf in die Klassenkasse freuen.

Martin Bertschi (Strickhof CH)

## Hier sind die Neuen

Seit 11.08.2016 herrscht wieder Lernatmosphäre in der 110 Jahre bestehenden Fachschule. Die Techniker, unter Klassenleiterin Frau Bock, bestehen aus 3 weiblichen und 8 männlichen Studierenden. Sie werden für die nächsten 2 Jahre gemeinsam die Schulbank drücken. Besonders hervorzuheben ist, dass sich eine weibliche Fachkraft für Agrarservice für diese Fortbildung entschieden hat. 19 junge, ausschließlich ausgebildete Landwirte, begannen ihre Fortbildung zum staatlich geprüften Wirtschaftler. Sie werden von Herrn Schulze als Klassenleiter begleitet. Der Anteil weiblicher Studierender ist mit 3 Frauen angenehm hoch. In der Stufe II



Die neuen Fachschüler

starteten lediglich 7 Fachschüler. Sie begannen ihre Ausbildung zum staatlich geprüften Agrarbetriebswirt. Mit diesem Baustein setzen sie ihre bereits abgeschlossene Wirtschaftlerausbildung fort. Hierbei lernt auch eine weibliche Fachschülerin.

Renate Bock

## Exkursionen 2016

### **Mit dem „Langsamsten Schnellzug der Welt“ durch die Schweizer Berge 15.06.2016 bis zum 20.06.2016**

Unter Regie von Frau Hildburg Böcker machen Mitglieder unseres Vereins eine Reise mit dem „Bernina Express“ von Graubündens Kantonshauptstadt Chur ins italienische Tirano. Mit dem „Glacier Express“ nach Zermatt.



„Glacier Express“



Andermatt



Unser Team



Gotthard-Pass



Lago Maggiore

## Exkursionen 2017

### **Südmähren** (Zeitraum 01.06.-15.06.2017)

Für 2017 ist eine Reise nach Tschechien geplant. Im Juni 2017 soll die außergewöhnliche Landschaft Südmährens erkundet werden. Einzigartige Kulturdenkmäler, zauberhafte Natur, prachtvolle Schlösser und Burgen, traditionelle Trachten, eine einzigartige Landschaft des traditionellen Weinbaus, erhaltene und geliebte Volksbrauchtümer, überlieferte Traditionen und weltbekannte Gastfreundschaft. Südmähren ist eine Gegend, die Sie wahrlich bezaubern wird.

Wenn Sie Interesse an dieser Tour haben, nimmt Frau Böcker fernmündliche Anmeldungen entgegen.

**Frau  
Hildburg Böcker  
Hauptstraße 24  
39343 Emden  
Tel. 039052/498  
diana-alina@freenet.de**



Brunn

An dieser Stelle sei Frau Böcker für ihre umfangreichen, organisatorischen Bemühungen herzlich Dank gesagt.



Straznice Mesto



Reifwerfen der Tänzer

## Personelle Informationen

### **Wir begrüßen neue Mitglieder**

				<b>Absolventenjahrgang</b>
Herrn	Gerd	Schrader	Kabelitz	04
Herrn	Klaus	Arendt	Leißling	
Herrn	Joachim	Meyer	Weiden/Oberpfalz	16
Herrn	Christian	Didicke	Calbe/Saale	16
Herrn	Hendrik	Nünning	Wegenstedt	16
Herrn	Tim	Hohmann	Werben/Elbe	16

### **Ausgeschiedene Mitglieder**

				<b>Absolventenjahrgang</b>
Frau	Anneliese	Olms	Edemissen	49
Frau	Herta	König	Schackensleben	57
Frau	Ilse	Greger	Genthin	56
Herr	Ulrich	Greger	Genthin	57
Herr	Klaus-Michael	Müller †	Rosslau	59

## Herzliche Glückwünsche

### **Wir gratulieren im Jahr 2016 zum 90. Geburtstag**

				<b>Absolventenjahrgang</b>
Herrn	Ernst	Barton	Haldensleben	72

### **Wir gratulieren im Jahr 2016 zum 85. Geburtstag**

				<b>Absolventenjahrgang</b>
Herrn	Wilhelm	Lössel	Osterburg	57
Herrn	Robert	Räcke	Bebertal	49
Herrn	Gerhard	Grunwald	Staßfurt	55

### **Wir gratulieren im Jahr 2016 zum 80. Geburtstag**

				<b>Absolventenjahrgang</b>
Herrn	Dieter	Heyer	Zobbenitz	58
Herrn	Hans-Joachim	Bönisch	Süplingen	56
Herrn	Friedrich	Fabert	Mützel	63
Herrn	Friedrich	Kahe	Barby	64
Frau	Gertrud	Gröpke	Eilsleben	55
Herrn	Klaus	Berger	Zethlingen	57
Herrn	Johannes	Ucke	Diesdorf	57
Herrn	Richard	Bollmann	Niederdodeleben	63

### **Wir gratulieren im Jahr 2016 zum 75. Geburtstag**

				<b>Absolventenjahrgang</b>
Herrn	Conrad	Westphal	Osterburg	61
Herrn	Siegfried	Gieß	Klevenow	61
Herrn	Walter	Faescke	Dähre	64
Herrn	Hans-Gerd	Finke	Samswegen	62
Herrn	Dr. Klaus-Dieter	Voigt	Haldensleben	
Herrn	Wolfgang	Tutschka	Reinstedt	63

### **Wir gratulieren im Jahr 2016 zum 65. Geburtstag**

				<b>Absolventenjahrgang</b>
Herrn	Dr. Siegmund	Brandt	Bernburg	71
Herrn	Hans-Jürgen	Schleusner	Havelberg	71
Herrn	Bernd	Hedderich	Osterweddingen	75

### **Wir gratulieren im Jahr 2016 zum 60. Geburtstag**

				<b>Absolventenjahrgang</b>
Herrn	Wolfgang	Schulze	Stendal	79
Herrn	Arno Gerhard	Palm	Vogelsdorf	99
Herrn	Reinhard	Bruchmüller	Biederitz	79
Herrn	Hans-Albert	Michaels	Saalfeld	95
Herrn	Hans-Joachim	Dahlmann	Börnecke	80
Frau	Margit	Sandmann	Pulspforde	89
Herrn	Lutz	Winkelmann	Barnebeck	77
Herrn	Herbert	Rente	Fischbeck	80
Herrn	Harald	Schulze	Haldensleben	81

**Wir gratulieren im Jahr 2016 zum 50. Geburtstag**

			<b>Absolventenjahrgang</b>
Herrn Matthias	Dumjahn	Kusey	92
Herrn Frank-Peter	Märtens	Haldensleben	91
Herrn Fabian	Lindecke	Bebertal	91
Herrn Volkmar	Schulze	Wegenstedt	91
Herrn Volker	Michael	Abbenrode	91
Herrn Matthias	Scheffler	Dankerode	03

**Wir gratulieren im Jahr 2016 zum 40. Geburtstag**

			<b>Absolventenjahrgang</b>
Herrn Karsten	Kirchhof	Altenweddingen	04
Herrn Joachim	Meyer	Weiden/Oberpfalz	16
Herrn Heiko	Hohlfeld	Bad Schmiedeberg	02

**Wir gratulieren im Jahr 2016 zum 30. Geburtstag**

			<b>Absolventenjahrgang</b>
Herrn Conrad	Schulz	Packebusch	08
Herrn Christian	Wolff	Mücheln	08
Herrn Andre´	Herold	Harsleben	13
Herrn Martin	Keddi	Harsleben	13
Herrn Christoph	Plötze	Grieben	08
Herrn Fabian	Freimann	Wulferstedt	08
Herrn Christoph	Grebe	Halberstadt	13

**Impressum:**

Herausgeber: Vorstand des Vereins der Landwirtschaftlichen Fachschule Haldensleben e.V.  
Redaktion: Harald Schulze, Geschäftsführer  
Anschrift: Verein der Landwirtschaftlichen Fachschule Haldensleben e.V.  
Straße: Marienkirchplatz 2  
Ort: 39340 Haldensleben  
Telefon: 03904/661440 oder 03904/48580  
Fax: 03904/661442  
E-mail: harald.schulze@llg.mule.sachsen-anhalt.de

**Bitte beachten, unsere Bankverbindung hat sich geändert.**

**Bankverbindung: Volksbank e.G.**  
**IBAN: DE27 2709 2555 3093 5784 00**  
**BIC: GENODEF1WFV**

**Änderungen von Anschriften**

Werte Vereinsmitglieder!

In den letzten Jahren haben sich bedingt durch die Gemeinde-Gebietsreform eine Reihe von Anschriften (Postleitzahlen und Straßennamen) geändert. Sie erhalten dann von uns keine Post. Deshalb bitten wir sie uns entsprechende Daten zu übermitteln.

Herzlichen Dank